

ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

C 13206

ISSN 0721-5231

Nr. 142 | Januar 2017

Multidisciplinary Perspectives on Innovation in East Asia

- Governance of Low Carbon Transition in China: The Building and Transport Sectors
- The Concept of Political Innovation and Its Application in China and South Korea
- Innovative Methods in Urban Research: On the Use of Action Cameras in East-Asian Cities
- Risk Preferences in China: Results from Experimental Economics

DGA
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E. V.

German Association for Asian Studies

Vorstand / Board of Directors

Dr. Theo Sommer, Hamburg (Ehrevorsitzender)

Prof. Dr. Rahul Peter Das (Vorsitzender)

Dr. Margot Schüller, Hamburg (Stv. Vorsitzende); Prof. Dr. Katja Levy, Berlin (Stv. Vorsitzende); Dr. Karsten Giese, Hamburg (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied); Prof. Dr. Doris Fischer, Würzburg; Dr. Kirsten Hackenbroch, Freiburg, Gütersloh; Franziska Plümmer, Tübingen; Dr. Stefan Rother, Freiburg; Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, Hannover; Jann Christoph von der Pütten, Bonn; VLRin I Birgitt Ory, Berlin; Timo Prekop, Hamburg; Berlin; VLR I Dirk Augustin, Berlin; Dr. Norbert Riedel, Berlin; VLRin I Petra Sigmund, Berlin

Wissenschaftliche Beiräte / Advisory Councils

Südasien / South Asia

Prof. Dr. Nadja Christina Schneider, Berlin
(Sprecherin / Chairperson)

Dr. Sonja Wengoborski, Mainz

PD Dr. Beatrix Hauser, Hamburg

Prof. Dr. Hermann Kreutzmann, Berlin

Südostasien / Southeast Asia

Prof. Dr. Marco Bunte, Kuala Lumpur
(Sprecher / Chairperson)

Jun.-Prof. Dr. Monika Arnez, Hamburg

Prof. Dr. Aurel Croissant, Heidelberg

Prof. Dr. Vincent Houben, Berlin

Dr. Patrick Ziegenhain, Offenburg

Prof. Dr. Jörn Dosch, Rostock

China

Prof. Dr. Björn Alpermann, Würzburg
(Sprecher / Chairperson)

Prof. Dr. Susanne Brandtstädter, Köln

Prof. Dr. Flemming Christiansen, Duisburg-
Essen

Prof. Dr. Anja Senz, Heidelberg

Prof. Dr. Felix Wemheuer, Köln

Japan - Korea

Prof. Dr. David Chiavacci, Zürich
(Sprecher / Chairperson)

Prof. Dr. Axel Klein, Duisburg-Essen

Prof. Dr. Marion Eggert, Bochum

Jun.-Prof. Dr. Hannes Mosler, Berlin

Prof. Dr. Gabriele Vogt, Hamburg

Prof. Dr. Cornelia Storz, Frankfurt am Main

© DGA Hamburg 2017. Geschäftsstelle / Redaktion / Verlag:

Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e. V., Rothenbaumchaussee 32, 20148 Hamburg, Germany

Tel.: +49 40 428 874 36; post@asienkunde.de; www.asienkunde.de

ASIEN

Begründet von Günter Diehl
und Werner Draguhn

Editorial Team

Monika Arnez
Carmen Brandt
Thilo Diefenbach
Karsten Giese
Robert Pauls
Florian Pölking
Gabriele Vogt

Editorial Manager

Deike Zimmann

Editorial Assistants

Yingjun Gao
Joshua Stertz
Elisa Thiele

Copy Editors

James Powell
Deike Zimmann

Editorial Board

Rahul Peter Das
Katja Levy
Margot Schüller
Karsten Giese
Björn Alpermann
Marco Bünte
David Chiavacci
Nadja Christina Schneider

International Board

Sanjaya Baru, Indien
Anne Booth, England
Chu Yun-han, Taiwan ROC
Lowell Dittmer, USA
Reinhard Drifte, England
Park Sung-Hoon, Südkorea
Anthony Reid, Australien
Ulrike Schaede, USA
Jusuf Wanandi, Indonesien

ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift. ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei GutachterInnen anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V. Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

ASIEN erscheint vierteljährlich. Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 80,00 Euro (zzgl. Porto und Versand).

Hinweise für Autoren und Autorinnen

Manuskripte sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen dem ASIEN *style guide* entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

Wissenschaftliche Artikel sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von (mindestens) zwei GutachterInnen begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i. d. R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags hat der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

Research Notes sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Asien Aktuell sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Konferenzberichte sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

Rezensionen sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u. a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:

Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

Informationen u. ä. zu asienwissenschaftlichen Themen, Forschung oder Lehre sollten möglichst kurz sein.

Alle Manuskripte sollten in einem bearbeitungsfähigen Format (DOC[X], RTF, ODT) an die Redaktion (asien@asienkunde.de) gemailt werden.

Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, info@dsndruck.de

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

EDITORIAL

- Introduction: Multidisciplinary Perspectives on Innovation in East Asia 5
(Marcus Conlé)

THEMENSCHWERPUNKT

- Governance of Low Carbon Transition in China: The Building and Transport 12
Sectors (Julia Aristova and Xiaoli Lin)
- The Concept of Political Innovation and its Application in China and South 32
Korea (Weijing Le and Youngah Guakh)
- Innovative Methods in Urban Research: On the Use of Action Cameras in 54
East-Asian Cities (Katharina Borgmann and Deirdre Sneepe)
- Risk Preferences in China: Results from Experimental Economics 68
(Alexander Haering and Timo Heinrich)

KONFERENZBERICHTE

- Erster Mitteldeutscher Südasiatentag, Leipzig, Juni 2. /3. 2016 (Thomas A. 89
Borlik)
- Celebrating Cao Xue qin's 300th anniversary 3rd International Dream of the 90
Red Chamber Conference Europe, Folkwang University of Arts,
Essen/Germany, November 7. /8. 2015 (Martin Woesler)
27. Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Chinastudien (DVCS), 92
Frankfurt a. M., November 12. /13. 2016 (Tobias Adam)
- Symposium on Equality: Taiwan in Context, National Chengchi University, 94
Februar 24.–26. 2016 (Astrid Lipinsky, Martin Mandl)
- Protecting the Weak Concepts and Evidence from East Asia, Hong Kong, 95
Oktober 7. /8. (Stefan Hüppe, Christiane Münscher)

REZENSIONEN

- Lion König, Bidisha Chaudhuri (eds.): Politics of the "Other" in India and 98
China. Western Concepts in non-Western Contexts (Dagmar
Hellmann-Rajanayagam)
- Tibor Abheuer: Klimawandel und Resilienz in Bangladesch: Die 99
Bewältigung von Überschwemmungen in den Slums von Dhaka (Julia
Marinaccio)
- Muhamad Ali: Islam and Colonialism: Becoming Modern in Indonesia and 101
Malaya (Amanda tho Seeth)
- Katherine Brickell, Simon Springer (eds.): The Handbook of Contemporary 103
Cambodia (Daniel Bultmann)
- Beat Presser: Surabaya Beat. A Fairy Tale of Ships, Trade and Travels in 104
Indonesia (Mirjam Lücking)
- Karsten Giese et Laurence Marfaing: Entrepreneurs africains et chinois. Les 105
impacts sociaux d'une rencontre particulière (Judith Schöne)
- Emily T. Yeh und Chris Coggins (Hgg.): Mapping Shangrila. Contested 107
Landscapes in the Sino–Tibetan Borderlands (Ute Wallenböck)

INHALT

ASIEN 142 (Januar 2017)

Nele Noesselt: Chinesische Politik. Nationale und globale Dimensionen (Thomas Weyrauch)	109
Joseph R. Allen: Taipei — City of Displacements (Thilo Diefenbach)	110
Volker Stanzel: Aus der Zeit gefallen. Der Tenno im 21. Jahrhundert (Albrecht Rothacher)	112
NEUERE LITERATUR	115
AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE	123

KONFERENZBERICHTE

Erster Mitteldeutscher Südasiatag

Leipzig, 2./3. Juni 2016

Am 2. und 3. Juni 2016 veranstaltete das Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften der Universität Leipzig gemeinsam mit dem Südasiens-Seminar der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Kooperation mit dem Arbeitskreis Neuzeitliches Südasiens der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e. V. (DGA) erstmals eine Tagung unter dem Titel „Mitteldeutscher Südasiatag“. Das Ziel der Konferenz war es, sowohl dem akademischen Nachwuchs als auch etablierten Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus dem deutschsprachigen Raum, die zu Südasiens forschen, eine Möglichkeit zu bieten, ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren und in einen interdisziplinären Dialog zu treten. Gleichzeitig soll diese Initiative dazu dienen, die südasiensbezogenen Fächer der beiden Universitäten stärker zu vernetzen.

Bereits am Vorabend der Konferenz gab es nach der Keynote von Hans Harder (Universität Heidelberg) bei einem Empfang im Grassimuseum für Völkerkunde zu Leipzig die Gelegenheit, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen. Der Auftakt der Konferenz fand in den Räumen einer Fotoausstellung zu „Protestkulturen in Südasiens“ statt und wurde durch ein Konzert der bengalischen Musiker Sahana Bajpaie und Samantak Sinha begleitet.

Am folgenden Tag wurden insgesamt 21 Vorträge – aufgeteilt in acht Panels, von denen jeweils zwei parallel liefen – zu verschiedenen Themen der Südasiensforschung gehalten. Hierbei kamen Vortragende von Universitäten aus Deutschland, Großbritannien, Bangladesch, der Schweiz und den USA aus unterschiedlichen Disziplinen wie z. B. den Religions-, Kultur- und Politikwissenschaften sowie aus der klassischen Indologie und der Geschichtsforschung zusammen.

Der Schwerpunkt des ersten Panels lag zunächst auf klassisch indologischer Literaturforschung (Gudrun Bühnemann, University of Wisconsin-Madison; Frank Köhler, Universität Tübingen) und umfasste dabei auch den Forschungszweig der klassischen Tamil-Literatur (Jonas Buchholz, Universität Hamburg). Daran schlossen sich Vorträge zur Religionsforschung an, die sich mit dem Hinduismus (Pauline Schuster-Löhlau, Universität Würzburg) und dem Sikhismus (Michael Brunner, ETH Zürich) in Indien beschäftigten. Im weiteren Verlauf wurden zwei Forschungsarbeiten präsentiert, die sich mit der Auswirkung neuer Technologien und moderner Medien auf die Gesellschaft und deren Traditionen auseinandersetzten (Katja Müller, MLU Halle; Sonja Wengoborski, Universität Mainz). Zum Abschluss beschäftigte sich ein gesamtes Panel mit historischen Betrachtungen zu Nepal im 19. Jahrhundert (Manik Bajracharya, Heidelberger Akademie der Wissenschaften; Simon Cubelic, Universität Heidelberg) und bezog hierbei auch diplomatische Beziehungen zwischen Nepal und Britisch-Indien mit ein (Rajan Khatiwoda, Universität Heidelberg).

Die Themen der parallelen Reihe von Panels waren ähnlich divers, hatten jedoch zumeist einen stärkeren Gegenwartsbezug. Während sich der erste Vortrag mit Religion und sozialer Ungleichheit in Indien beschäftigte (Gernot Saalman, Universität Freiburg / Duale Hochschule Baden-Württemberg), legten die folgenden Präsentationen einen klaren Fokus auf die wirtschaftliche Entwicklung Indiens bzw. Bangladeschs und die damit einhergehenden

gesellschaftlichen Auswirkungen (Klara Feldes, HU Berlin; Arno Dohmen, Universität Hamburg; Elisabeth Fink, Goethe-Universität Frankfurt). Daran schloss sich ein weiterer Vortrag mit einem aktuellen – diesmal politisch geprägten – Thema an (Arne Harms, Universität Leipzig), bevor mehrere Beiträge historische Einschätzungen zu verschiedenen gesellschaftlichen Entwicklungen und Ereignissen in Indien gaben (Philipp Zehmisch, LMU München; Neda Saghadee, Universität Erfurt; Raphael Susewind, CSASP Oxford). Wie auch in der ersten Panelreihe stand die abschließende Session unter einem gemeinsamen Thema: Die Vorträge beschäftigten sich mit dem Islam in Südasien, wobei sich zwei der Präsentationen aktuellen Phänomenen der islamischen Religionsausübung und deren gesellschaftlichen Auswirkungen in Bangladesch widmeten (Mascha Schulz, Universität Zürich; Ainoon Naher, Jahangirnagar University Savar, Dhaka) und der dritte Vortrag dieser Reihe eher einen kritisch-theoretischen Ansatz in Bezug auf den Islam in den sozialen Medien verfolgte (Bilal Rana, Universität Erfurt).

Durch die Vielfalt der Themen und disziplinären Perspektiven vor allem auf das neuzeitliche Südasien wurde der Südasientag von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen sowie dem Organisationsteam als großer Erfolg in Hinblick auf inhaltlichen Austausch und Vernetzung in einem überregionalen und überfachlichen Rahmen begrüßt.

Aufgrund der durchweg positiven Resonanz zum Ersten Mitteldeutschen Südasientag werden das Südasien-Seminar der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und das Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften der Universität Leipzig in Kooperation mit dem Arbeitskreis Neuzeitliches Südasien der DGA einen weiteren Südasientag organisieren, der am 23. Juni 2017 in Halle/Saale stattfinden wird. Sollte das Interesse an dieser interdisziplinären Veranstaltung weiterhin so groß bleiben, würde sie ab 2019 alle zwei Jahre – dann als Deutscher Südasientag – in einem größeren Rahmen auch in anderen Regionen Deutschlands stattfinden.

(Dieser Konferenzbericht erschien bereits auf der Website der H-Soz-Kult unter <http://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-6881>.)

Thomas A. Borlik